

Beschlussvorlage



Landeshauptstadt
Mainz

öffentlich		Drucksache Nr. 0419/2025
Amt/Aktenzeichen 12/12 14 53 22	Datum 17.03.2025	TOP

Behandlung im Stadtvorstand gem. § 58 (3) S. 2 i. V. m. 47 (1) S. 2 Nr. 1 GemO am 25.03.2025

Beratungsfolge Gremium	Zuständigkeit	Datum	Status
Haupt- und Personalausschuss	Vorberatung	02.04.2025	Ö
Stadtrat	Entscheidung	09.04.2025	Ö

Betreff:

Voruntersuchung zu "Baden im Rhein", "Baden am Rhein", "Blaue Infrastruktur in Rheinnähe" und "Badeseen"

Mainz, 27. März 2025

gez.

Nino Haase

Oberbürgermeister

Beschlussvorschlag:

Die städtischen Gremien nehmen die Ergebnisse der Voruntersuchung zur Kenntnis.

Der Haupt- und Personalausschuss empfiehlt, der Stadtrat beschließt eine weitergehende Machbarkeitsstudie für den in der Voruntersuchung identifizierten Standort mit eingeschränktem Potential (Badeschiff im Bereich nördlich der Urbanen Aue und südlich der Kaiserbrücke) zu erstellen.

In der Machbarkeitsstudie werden die in der verwaltungsinternen Voruntersuchung identifizierten Standorte ohne Potential nicht weiter berücksichtigt.

Für die Vergabe der o.g. Machbarkeitsstudie wird das Amt 12 für den kommenden Haushalt entsprechende Mittel anmelden.

Sachverhalt

Mit dem Beschluss in der Sitzung des Finanzausschusses am 21. November 2023 wurde die Verwaltung damit beauftragt, „konzeptionsoffen geeignete Flächen in Mainz zu identifizieren, um mehr Kapazitäten für Schul-, Vereins- und Freizeitschwimmen zu schaffen.“ Dieser Auftrag sollte ursprünglich durch das *12 – Amt für Stadtforschung und nachhaltige Stadtentwicklung* durch eine, von einem externen Büro durchgeführte, Machbarkeitsstudie vergeben werden.

In der Sitzung des Stadtrats am 04.09.2024 wurde durch die Fraktion „Volt“ mit dem Antrag 1099/2024 „Mainz braucht einen Badesee“ das Thema Badesee aufgegriffen. Punkt 2 des Antrags wurde in den Haupt- und Personalausschuss überwiesen, welcher dann am 02. Oktober 2024 stattfand und erneut über die Thematik „Baden in Mainz“ diskutiert wurde. Neben der eigentlichen Thematik „Badesee“ fand „eine rege Diskussion über die Machbarkeit und Realisierung der „Heiligen Makrele“ im Nordbecken des Mainzer Zollhafens sowie über die Prüfung von weiteren Bademöglichkeiten in Mainz statt“ (Niederschrift über die Sitzung des Haupt- und Personalausschusses am 02.10.2024, S. 4).

Da aufgrund der Haushaltslage dem *12 – Amt für Stadtforschung und nachhaltige Stadtentwicklung* die Gelder für die Vergabe einer umfassenden, externen Machbarkeitsstudie zum Thema „Baden am Rhein“ im Herbst 2024 gestrichen wurden (s. erwähnte Machbarkeitsstudie oben) und diese Option zur externen Prüfung von Bademöglichkeiten in Mainz nicht mehr zur Verfügung stand, sollte mit "on-board-Mitteln" des Amtes eine Betrachtung potentieller Badestandorte im Rhein und in direkter Nähe zum Rhein aufgestellt werden (vgl. Niederschrift über die Sitzung des Haupt- und Personalausschusses am 02.10.2024, S. 4f). Entsprechend beauftragte Herr Oberbürgermeister Haase am 17. Oktober 2024 das *12 – Amt für Stadtforschung und nachhaltige Stadtentwicklung* eine verwaltungsinterne **Voruntersuchung zu den Themen „Baden im Rhein“, „Baden am Rhein“, „Blaue Infrastruktur in Rheinnähe“ und „Badeseen“** durchzuführen.

Diese der Beschlussvorlage angefügte Voruntersuchung betrachtete die o.g. vier Themenbereiche. In die Voruntersuchung flossen **16 Standorte** ein, die innerhalb der tangierten Ämter fachlich diskutiert wurden. Stellungnahmen und fachliche Einschätzungen anderer, relevanter Behörden und Institutionen sind ebenfalls eingeflossen:

Baden im Rhein: Mombacher Rheinufer, Areal der Kanufreunde 1929 e.V. Mainz-Mombach, Naturbad „Heilige Makrele“, Schwimmpontons im Bereich südlich des Winterhafens bis Weisenau, Natorampe Laubenheim, ehemaliges Gelände Campingplatz Laubenheim

Baden am Rhein: Badeschiff im Bereich nördlich der Urbanen Aue und südlich der Kaiserbrücke, Bademöglichkeit im Bereich Nordmole/Urbane Aue im Zuge der Zollhafenentwicklung, Bademöglichkeit im Zuge der Rheinufergestaltung 2.BA (zw. Theodor-Heuss-Brücke & Zollhafen), Badeschiff allgemein im Rheinverlauf bei Mainz

Blaue Infrastruktur in Rheinnähe: Ernst-Ludwig-Platz, Jockel-Fuchs-Platz, Mobile Wasserspielplätze zur Miete

Badeseen: Badesees zwischen Hechtsheim und Ebersheim, Badesees im Steinbruch Weisenau, Badesees in Laubenheim

Die Voruntersuchung hat für alle 16 Standorte ein einheitliches Kriterienset zur Prüfung einer grundsätzlichen Eignung festgesetzt.

Die Ergebnisse der Voruntersuchung sind ausführlich dargelegt und zusätzlich in Steckbriefen nach Standorten dokumentiert (vgl. Anhang in der angefügten Voruntersuchung). In diesen Steckbriefen lassen sich die Prüfkriterien sowie die Herausforderungen und Potentiale in übersichtlicher Form und für alle Standorte einheitlich strukturiert nachlesen.

Als Ergebnis zeigt die Voruntersuchung einen Standort mit eingeschränktem Potential auf, der für eine tiefergehende, externe Machbarkeitsstudie empfohlen wird:

- Badeschiff im Bereich nördlich der Urbanen Aue und südlich der Kaiserbrücke

Um diesen mit eingeschränktem Potential bewerteten Standort für Bade- und Schwimmooptionen hinsichtlich einer Realisierbarkeit und Umsetzungsmöglichkeit durch eine tiefergehende Machbarkeitsstudie durch ein externes Planungsbüro näher zu prüfen bedarf es entsprechender politischer Beschlüsse.

Finanzierung

Das 12 – *Amt für Stadtforschung und nachhaltige Stadtentwicklung* wird für den Haushalt 2026 entsprechend finanzielle Mittel für eine externe und tiefergehende Prüfung der beiden identifizierten Standorte anmelden.